

# **Gottesherrschaft - Einzelherrschaft - Volksherrschaft (Theokratie - Monarchie - Demokratie)**

## Einige Gedanken und Linien

### **Israel**

Gott erwählte einzelne Persönlichkeiten, die ER begabte, bevollmächtigte und führte, um Sein Volk zu gründen, zu führen und zu retten. (**Theokratie - Gottesherrschaft**)

Bsp.: Abraham, Joseph, Mose, die Richter, Samuel.

Kennzeichen: Abhängigkeit von Gott,  
die Ereignisse sind weder machbar noch planbar noch kontrollierbar.  
Alles geschieht aus Gnade.  
Wunder ereignen sich (und sind auch nötig!).  
Glaube, Gehorsam und Demut vor Gott sind entscheidend.

Das Volk war durchaus abhängig von solchen erwählten, charismatischen Einzelpersonen:

Bsp.: Jos 24,31 - Ri 2,7-12! Ri 2,2-18-19! Ri 8,33; 1 Sam 8,1ff

Das Volk lebte in Stämmen unabhängig voneinander, jedoch im Kontakt miteinander.

Es gab keine zentrale, menschliche Kontrolle und Machtstrukturen, sondern Gott kontrollierte das ganze Volk.

Aber auch Einzelpersonen, die Gott erwählt hat, konnten versagen, Gott zog sich dann häufig zurück, was an Niederlagen, ausbleibenden Wundern und Mangel sichtbar wurde.

Bsp.: Gideon: Ri 8,27; Eli und seine Söhne: 1 Sam 2,12-36. Samuel + Söhne: 1 Sam 3,1, 8,1ff

Die Reaktion darauf bestand entweder in Umkehr und Buße, Gottes Angesicht suchen, Gebet und Hingabe, was zu einer Wiederherstellung der Gottesherrschaft führte, vgl. 2. Mose 2,23-25; 3,9; Ri 3,9; 1. Sam 1.

Oder die Reaktion bestand darin, dass man die Dinge selber in die Hand nahm und es den anderen Völkern gleich tat (Übergang zur **Einzelherrschaft oder Volksherrschaft**), vgl. 1 Sam 8!

Kennzeichen: eine zentralisierte Regierung ist teuer,  
mit Hilfe ihrer Machtstrukturen kontrolliert sie und beeinflusst sie das Leben des Volkes,  
es kann zu Unterdrückung kommen,  
die Dinge werden relativ überschaubar, planbar und machbar.  
Das Volk wird in starkem Maße abhängig von seiner Regierung.

Könige, Führer nach dem Herzen Gottes dienen dem Volk zum Heil (Bsp.: David).

Könige und Führer, die in Sünde leben, ziehen ihr Volk ins Unheil (Bsp: Manasse, 2 Chr 33,1-11).

Gott ist auch hier Herr der Lage und setzt Könige ein und ab (1. Sam 16; 1 Kön 12).

Das Böse scheint die stärkere Durchsetzungskraft zu haben, gottesfürchtige Könige konnten offensichtlich Gottes Gericht aufhalten, (Bsp. Hiskia und Josia), jedoch nicht grundsätzlich verhindern.

Gott sandte einzelne Boten, Propheten, um Seinen Willen dem Volk kundzutun,

sie standen jedoch einer Mehrzahl (!!!) von falschen Propheten gegenüber,

die den Willen des jeweiligen Königs und Volkes fromm bestätigten

(Bsp.: Jesaja - 28,7ff; Jeremia - 5,31; 6,12-15; 8,10-12; Kap. 23; 28; Hesekiel - Kap 13; 22,23-31; Micha - 1 Kön 22!).

Gottes Ausweg: ER muss selbst eingreifen und Seine Herrschaft errichten:

Jer 23,1-8; Hes 34 (d.h. Gottesherrschaft - Theokratie!)

Als **Jesus** kam, hieß es: *Tut Buße, denn Gottes Herrschaft ist nahegekommen* (Mt 3,2; 4,17)!

Es kam vor, dass das Volk Ihn gern hörte und Ihn anhing (Mt 4,25; Luk 6,17-19).

Dennoch war es so, dass Jesus sich nie nach dem Willen des Volkes oder dem seiner Jünger gerichtet hat, sondern allein nach dem Willen Gottes (Mk 1,35-39; Joh 5,19).

Am Ende verließen Ihn die Volksmassen (Joh 6,60-71) und nur wenige blieben Ihm treu, schließlich verließen Ihn alle (Mk 14,50).

Pilatus schließlich beugte sich dem Willen des Volkes (!!!) und ließ Ihn kreuzigen. (Mt 27,15-26 + Parallelen!)  
Der Einzelherrscher ließ das Volk herrschen - "biblische Einführung der Demokratie".

## Kirche

Gott bzw. Jesus bzw. beide durch den Heiligen Geist erwählten Apostel und Älteste, die ER begabte, bevollmächtigte und führte, um Sein Volk, die Gemeinde zu bauen, und zu führen

**(Theokratie - Gottesherrschaft)**

Siehe Apg 1,1-2; 9,15; 13,1-3; 14,23; 20,28)

Kennzeichen: Abhängigkeit von Gott,  
die Ereignisse sind weder machbar noch planbar noch kontrollierbar.  
Alles geschieht aus Gnade.  
Wunder ereignen sich (und sind auch nötig!).  
Glaube, Gehorsam und Demut vor Gott sind entscheidend.

(vgl. Apg 5,1-16; 12,1-24)

Die Gemeinden waren durchaus abhängig von solchen erwählten, charismatischen Einzelpersonen.  
(AG 20,26-33; 2 Kor 11,1-15; usw.)

Die Gemeinden lebten unabhängig voneinander, jedoch im Kontakt miteinander.  
Es gab keine zentrale, menschliche Kontrolle und Machtstrukturen, sondern Gott kontrollierte Sein Volk.

Jedoch geschah hier ähnliches wie in Israel:

Der Abfall nahm zu, Gott zog sich zurück,

was u.a. an einem Zurückgehen der Charismen und Wunder festzustellen war.

Um das Überleben der Gemeinde zu sichern, wurde institutionalisiert, das Monarchische Episkopat eingeführt

(einer - statt wie bisher eine Gruppe von Ältesten - leitet die Gemeinde als Bischof und bekommt Machtbefugnisse).

Schließlich wurden zentrale Strukturen errichtet

(Übergang zur Einzelherrschaft oder Volksherrschaft - Demokratie - in der Kirche):

Kennzeichen: eine zentralisierte "Regierung" ist teuer,  
mit Hilfe ihrer Machtstrukturen kontrolliert und beeinflusst sie das Leben der Gemeinden  
und setzt bestimmte Dogmen und Ordnungen (notfalls mit Gewalt) durch,  
es kann zu Unterdrückung kommen (materiell und geistlich),  
die Dinge werden relativ überschaubar, planbar und machbar.  
Es entstehen Abhängigkeiten von Strukturen und Leitern,  
wobei beide dem Volk Gottes zum Heil oder Unheil dienen können.

Die Gemeinde bildet sich in zwei Formen heraus: Hure und Braut (Offb 17-18; 21-22).

Auch hier wird es wohl so sein, dass einzelne, geisterfüllte Leiter dem Volk Gottes zum Heil dienen  
und das Gericht aufschieben können, zu verhindern ist das Gericht nicht.

Eine Parallele zu Israel ist ebenfalls, dass Gott einzelne Boten, die prophetisch begabt sind, sendet,  
um Sein Volk zur Umkehr zu rufen.

Es sind die Heiligen in der Kirchengeschichte und Gemeinde, oft auch als Ketzler verkannt oder verbannt und verbrannt.  
Sie sind das Salz, das das Verderben aufhält, insgesamt geht es mit ihnen und durch sie aber offensichtlich nicht anders  
als im Alten Bund: Mehrheitsfähig sind sie in der Regel nicht.

## Demokratie

Demokratie - Volksherrschaft ist die Antwort des Volkes auf den Machtmissbrauch der Einzelnen.

Sie ist als politische Regierungsform das "geringste Übel", da eine gewisse Kontrolle des Volkes über die Macht besteht und Machtmissbrauch z.B. durch neue Wahlen beendet werden kann.

Demokratisch gewählte Regierungen sind jedoch genötigt, "populäre" Politik zu machen, um wieder gewählt zu werden.

Leider ist das "Populäre" nicht immer das Richtige, so wie die Wahrheit nicht immer auf der Seite der Mehrheit ist.

Außerdem existiert Demokratie oft genug nur "zum Schein". Statt Demokratie herrscht z.B. Bürokratie.

Auch wenn bürokratische und kontrollierende Maßnahmen ursprünglich (oder angeblich) zum Schutz gegen das Böse eingeführt werden, dienen sie am Ende häufig dazu, Gutes (auch Geistliches!) zu lähmen, zu bremsen oder zu verhindern und bestimmte Machtstrukturen zu festigen.

Die Demokratie wird - nicht zuletzt durch verborgene, aber gezielte Manipulationen - am Ende zum Chaos führen.

Dies wird den "starken Mann" nötig machen und die starke Weltregierung, die vom Volk und den Völkern willkommen geheißen (d.h. demokratisch legitimiert sein) werden

- vgl. Weimarer Republik und die demokratische Wahl Hitlers.

Die kommende Einzelherrschaft/Diktatur wird von der Herrschaft des EINEN - Gottes - beendet und abgelöst werden.

Die Erlösung der Welt wird Wirklichkeit und ein neues Zeitalter beginnt.

"Demokratie" brachte Jesus Christus ans Kreuz und wird den Anti-Christus zur Herrschaft bringen.

Demokratie (Volksherrschaft) ist das Gegenteil von Theokratie (Gottes-Herrschaft).

Gottes Wille ist in aller Regel im Volk nicht mehrheitsfähig.

Grund dafür ist, dass die Welt in der Hand des Bösen liegt und Satan der "Fürst dieser Welt" ist.

(1. Jo 5,19) Joh 12,31; Luk 4,6)

Demokratie kann sich damit sehr schnell als Feind geistlichen Lebens erweisen.

Geistliche Ansätze in Gemeinden und Kirchen können damit ganz "legal" und elegant zunichte gemacht und zerstört werden. Mögen demokratische Strukturen in Erweckungszeiten dem Volk Gottes noch dienlich sein (?) (vgl. Apg 6,1-6 - allerdings kommt hier das Volk Gottes in der Einheit des Heiligen Geistes und damit unter Gottes Herrschaft zu einmütigen Ergebnissen - = Theokratie!), sind oder werden sie in der Regel schnell zu Werkzeugen des Teufels.

(Deshalb sollte bei geistlichen Aufbrüchen auch nach geistlichen, d.h. biblischen Strukturen gesucht werden, selbst wenn das in unserer demokratisierten und psychologisierten Welt sehr schwer ist.

Jedoch Vorsicht: Biblische Strukturen schaffen noch kein biblisches Leben und scheinbar biblische Strukturen können in raffinierter Weise einem geistlichen Missbrauch mit all dessen unheilvollen Folgen Vorschub leisten!)

Bei allem dürfen Christen froh wissen und bekennen: Bei allem und in allem haben weder der Teufel noch die Demokratie die Oberherrschaft, sondern beide sind unter Gottes Hand und Kontrolle.

Auch demokratisch gewählte Regierungen in Welt und Kirche sind von Gott eingesetzt und mit Autorität ausgerüstet (Röm 13,1).

Am Ende kommt Gott in allem oder trotz allem zum Ziel!!!

Menschen, die sich der Herrschaft Gottes bewusst unterstellt haben, sind "Fremde" im gegenwärtigen Weltherrschaftssystem (Hebr 11,13; 1 Petr 1,1; 2,11; Phil 3,20).

Sie sind stets in den Kampf gestellt zwischen Gottesherrschaft und anderen Herrschaften und müssen diesen Kampf sehen, bejahen und auch durchführen (Eph 6,10f; Röm 15,30; 1 Kor 9,25f; 15,32; 2 Kor 10,3; Phil 1,27; Kol 1,29; 1 Tim 1,18; 4,10; 2 Tim 2,5; 4,7; Judas 3).

Gefragt sind Hingabe an Gott, Leidensbereitschaft (Apg 14,22; 2 Tim 3,12), Abhängigkeit von Gott und ein intensives Gebetsleben, auch für die Regierenden (1 Tim 2,1-4).

Gegen eine Überbewertung von Strukturen wäre zu sagen: In der Regel rät die Bibel nicht dazu, bestehende Strukturen zu verlassen, sondern in den bestehenden Gegebenheiten zu überwinden (1 Kor 7,17-24; Sendschreiben der Offenbarung. - vgl. jedoch auch 2 Kor 6,14 - 7,1 und Offb 18,4). Wer aus bestehenden Strukturen herausgeht, sollte dies ohne jede Rebellion tun, unter Gottes Führung, im Glauben (nicht nur negativ, sondern positiv motiviert!) und in dem Bewusstsein, dass Kampf, Überwinden-müssen und Leiden bleiben.

Wenn Gott Seine Brautgemeinde zur Vollendung bringt, ist damit zu rechnen, dass die o.g. Kennzeichen der Gottesherrschaft wieder zunehmen werden:

Abhängigkeit von Gott, die Ereignisse sind weder machbar noch planbar noch kontrollierbar.

Alles geschieht aus Gnade.

Wunder ereignen sich (und sind auch nötig!).

Glaube, Gehorsam und Demut vor Gott sind entscheidend.

Wer ist dazu bereit?

(Zusammenstellung: Stephan .Zeibig)